

Volle Transparenz. Statt gefährlicher Halbinformation.

Liebe Müllendorferinnen, liebe Müllendorfer, werte Jugend!

In ihrer jüngsten Aussendung berichtet die ÖVP-Fraktion voller Stolz, dass sie dem Budget-Voranschlag 2024 nicht zugestimmt hat.

Das Budget konnte schlussendlich nicht durch die Mehrheit der SPÖ, sondern nur in gemeinsamem Übereinkommen mit der Grünen Fraktion und Bürgerinitiative beschlossen werden. Zum Glück!

Denn was der ÖVP offenbar nicht bewusst ist: Ohne rechtlich gültigem Budgetbeschluss hätte die Gemeinde im Jänner keine laufenden Kosten, keine Rechnungen von Betrieben, keine Gehälter der Gemeindebediensteten und keine Ausgaben für laufende Projekte, etc. auszahlen dürfen!

Nach mehreren Gesprächsrunden völlig überraschend die Beschließung des Budgets zu boykottieren, ist ein gefährliches Spiel auf Kosten von ganz Müllendorf!

Dementsprechend möchten wir auf die Aussendung der ÖVP Bezug nehmen und den ganzen Sachverhalt klar darstellen:

Runde 1: Einholung von Vorschlägen ALLER Fraktionen

Am 19. Oktober fand eine erste erweiterte Vorstandssitzung bzw. Anhörung des Gemeindevorstands mit VertreterInnen aller Fraktionen statt. Bitte und Ziel war es, von allen Seiten Vorschläge zur Gestaltung des Budgets 2024 einzubringen. Nach Möglichkeit des Budgets haben wir seitens der SPÖ ausdrücklich versprochen, die eingebrachten Anliegen aller Parteien einzubeziehen! Es wurden somit alle gewünschten Themen aller Fraktionen in den Budgetentwurf eingearbeitet – auch alle von der ÖVP damals eingebrachten Vorschläge!

Runde 2: Klare Präsentation des Voranschlags

Am 27. November wurde der Voranschlag in einer zweiten erweiterten Vorstandssitzung allen Fraktionen vorgestellt. Ergebnis: Alle Anwesenden waren inhaltlich mit den gemeinsam eingebrachten Punkten einverstanden. An diesem Tag wurde keine einzige weitere Anmerkung seitens der ÖVP eingebracht. Der Voranschlag war somit bereit zur Beschlussfassung.

Runde 3: Beschlussfassung im Gemeinderat – unter Verweigerung der ÖVP

Am 14. Dezember fand dann die Gemeinderatssitzung statt, um den Nachtragsvoranschlag bzw. Voranschlag für das Haushaltsjahr 2024 zu beschließen.

Völlig überraschend hat die ÖVP dabei – ohne Vorankündigung, um etwaige Inhalte im Vorfeld ausdiskutieren zu können – weder dem Nachtragsvoranschlag 2023 noch dem Voranschlag 2024 zugestimmt.

Als Begründung wurde das Fehlen folgender Schwerpunkte genannt:

- Generationen (Kinder, Jugendliche und Senioren)
- Sicherheit und Infrastruktur (Feuerwehr, Straßen, Gehsteige und Beleuchtung, Kanal)
- Energieeffizienz (Heizung und Wärmedämmung in öffentlichen Gebäuden)

=> Die ÖVP hat in den beiden Vorrunden jedoch keinen ihrer jetzt bestehenden Wünsche für das Budget 2024 eingebracht! Der SPÖ zu unterstellen, dass wir auf diese wichtigen Inhalte – die im Übrigen allesamt bereits in Umsetzung sind – vergessen hätten, ist daher mehr als unverständlich.

Das Budget umfasst neben den – durchaus berücksichtigten – obigen Punkten:

- Ausgaben für Kindergarten, Schule und Tagesheim
- Subventionen an Vereine
- Subventionen an Feuerwehr und Rettungsdienste
- Deckung aller laufenden Kosten der Gemeinde Müllendorf
- Gehälter für Gemeindebedienstete
- Umsetzung von laufenden Projekten
- und vieles mehr

Wir stellen uns daher ernsthaft die Frage, wie es zu diesem plötzlichen Sinneswandel kam, bzw. wie die ÖVP für Müllendorf arbeiten will, wenn sie ohne Vorwarnung die gemeinsame Budget-Entscheidung boykottiert.

Einseitige Darstellung von Ausgaben – ohne Anmerkung der Einnahmen

In ihrer Aussendung erwähnt die ÖVP bloß, dass sich im Jahr 2023 ein Nettoergebnis von - 332.000,- Euro ergibt. NICHT erwähnt wurde, dass die Einnahmenseite bzw. Finanzierungstätigkeit einen Saldo von ca. + 122.000,- Euro aufweist!

PLUS: Der Kontostand der Gemeinde beläuft sich per 31.12.2023 auf ein Guthaben von 340.000,- Euro!

Aber ja, es stimmt! Die Gemeinde hat im Budgetjahr 2023 ein Minus gemacht. Dazu stehen wir voll und ganz, denn es gibt schlagkräftige Gründe dafür.

Die Teuerungswelle, die viele Haushalte 2023 massiv zu spüren bekommen haben, trifft auch die ansässigen Betriebe – und damit auch die Gemeinde. Allein durch die Kurzarbeit, Mitarbeiter-Kündigungen und die Abwanderung von Betrieben aus dem Industriegebiet sanken die Einnahmen aus Kommunalabgaben um satte 300.000,- Euro! Zudem wirkten sich auch die enorm gestiegenen Energiekosten nachteilig aus.

Trotzdem sind wir für 2024 zuversichtlich! Zwar werden Ausgaben von 444.000 prognostiziert. Dem stehen aber voraussichtliche Einnahmen im Finanzierungshaushalt von 469.000,- gegenüber. Wer weiß was die Zukunft bringt. Aus heutiger Sicht ist für 2024 aber kein Verlust, sondern ein Gewinn zu erwarten!

Durch die aktuelle Errichtung großer Produktionsstätten werden die Kommunalabgaben 2024 z. B. wieder deutlich höher sein.

Alle von der ÖVP als Grund für die Verweigerung angeführten Projekte sind bereits in Planung bzw. Umsetzung.

Im Folgenden geben wir über den aktuellen Status der kritisierten Punkte selbstverständlich gerne Auskunft.

Thema Generationen

Wann wird das Alten- und Pflegekompetenzzentrum eröffnet?

In der zweiten Jännerwoche fand eine Vorstellung der Pläne seitens der Errichtungsgesellschaft SOWO BURGENLAND statt, bei der wir mit unserer Bausachverständigen anwesend waren. Die Bauverhandlung wird spätestens Ende April stattfinden. Voraussichtlicher Baubeginn ist erstes Halbjahr 2024. Die Fertigstellung soll im Herbst 2025 erfolgen. => Das Versprechen der SPÖ, für ältere Generationen vorzusorgen, wird somit eingehalten.

Sobald die finalen Entwürfe stehen, wird für interessierte BürgerInnen eine Präsentation in der MZH stattfinden. Weitere Informationen dazu folgen.

PS.: Vom Grundstück des Sportplatzes, auf dem das Zentrum entsteht, bleibt für die Jugend noch eine Restfläche von 4.500 m² zur sportlichen Nutzung bestehen!

Eröffnung des Jugendzentrums

Wie berichtet, wurde das geplante Jugendzentrum vor der Eröffnung zwei Mal durch Vandalenakte verwüstet – sonst wäre es schon längst in Betrieb. Die Reparatur der Schäden war kostspielig. Aus heutiger Sicht wird das neue Jugendzentrum aber im ersten Halbjahr 2024 eröffnet.

Sicherheit und Infrastruktur

Feuerwehr

Die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos nimmt von der Bestellung bis zur Lieferung ca. 2 Jahre (!) in Anspruch. Für 2025 müssen dafür 100.000,- Euro im Budget berücksichtigt werden. Kleine Rücklagen dafür werden bereits jetzt gebildet.

Straßen, Gehsteige

1,2 Millionen Euro. Das würde es kosten, alle Straßen am Leithaberg, Mühlgrabenweg, Brunnenweg, Berggasse, Martinigasse, etc. mit Asphalt zu belegen. Ausgaben zu bekritteln und gleichzeitig Investitionen in dieser Höhe zu fordern, ist somit zynisch und unrealistisch von der ÖVP. Ende Jänner überprüft die STRABAG aber alle Straßenzüge, um festzustellen, wo man die bislang mit Fräsgut gedeckten Straßen mit einer Asphaltschicht überziehen könnte. Sobald die Kostenvoranschläge hierfür vorliegen, wird die vernünftigste Vorgangsweise gemeinsam im Gemeinderat besprochen. Auch dazu laden wir die ÖVP gerne ein.

Beleuchtung

Die von der ÖVP geforderte Umstellung auf LED ist nahezu vollständig im ganzen Ortsgebiet abgeschlossen!

Kanal

Laut Rücksprache mit dem Kanalplaner der Gemeinde, IBW Wachter, sind unsere Kanäle gottseidank in gutem Zustand. Es ist weder Gefahr in Verzug, noch gibt es Hinweise auf gröbere Gebrechen.

Energieeffizienz

Um die Heizkosten der Volksschule um ca. 40% zu senken, soll eine Umstellung von Öl auf Pellets erfolgen. Für die Umstellung sind 80.000,- Euro im Budget 2024 eingeplant! Gerhard Jungbauer, der Energieregionsmanager der Klima- und EnergieModellregion, wurde von Bgm. Werner Huf bereits beauftragt, 3 Angebote von regionalen Installateur-Betrieben einzuholen. Ebenfalls eingeholt werden 3 Angebote für Photovoltaikanlagen am Dach der Volksschule. Auch dafür wurden Mittel budgetiert. Etwaige Förderungen des Landes sind in Abklärung. Weiters ist der Energieregionsmanager beauftragt, ein Gutachten zur thermischen Sanierung des Gemeindeamts zu erstellen.

Insgesamt ist festzustellen, dass das Budget 2024 unterm Strich sogar ein Sparbudget ist! Es beinhaltet laufende Kosten und langfristig sinnvolle Investitionen, die nicht aufschiebbar sind.

Dass ein Miteinander für Müllendorf besser ist als ein Gegeneinander, beweist nicht zuletzt, dass wir für gute Ideen und leistbare Vorhaben immer offen sind – egal von welcher Fraktion ein sinnvoller Vorschlag stammt!

Im Einvernehmen mit der Grünen Fraktion und Bürgerinitiative wird die 2023 erfolgreich begonnene Baumpflanzung 2024 weitergeführt. Am Friedhof wird ein neuer Urnenhain eingerichtet. Auch die Anregung zur Förderung des Radverkehrs nehmen wir gerne auf. Auf Initiative des Jugendgemeinderats Johannes Pendl (SPÖ), wurde auch der Start des Klimatickets beschlossen. Schnuppertickets liegen bei der Gemeinde auf. Bitte machen Sie regen Gebrauch von diesem tollen Angebot!

**Fazit: Die ÖVP spricht im Wahlkampf von „Gestalten statt Verwalten“.
Die SPÖ Müllendorf gestaltet UND verwaltet. Seit über 20 Jahren.
Mit Verantwortung, Bedacht und Vorausblick – für alle BürgerInnen Müllendorfs.**